

Newsletter 15

Einsamkeit.

Neue Anforderungen
an lebendige Quartiere

Willkommen zum 15. Newsletter des Projekts

„Einsamkeit. Neue Anforderungen an lebendige Quartiere“.

Hier finden Sie Neues aus unserem Projekt und aktuelle Impulse aus Politik, Forschung und Förderung.

Neues aus dem Projekt

„Zusammenwirken.“ Dokumentation des Fachforums beim Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik in Köln



Beim 19. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik in Köln haben wir das **Fachforum „Wegweiser Einsamkeit und Quartier. Begegnung gestalten“** ausgerichtet. Die Dokumentation der Impulsvorträge und Arbeitsgruppen zeigt, wie unterschiedlich Kommunen, Initiativen, junge Menschen, Bund und Wohnungswirtschaft auf das Thema blicken – und warum diese Perspektiven zusammengehören: Nur wenn Begegnungsräume, Aufenthaltsqualität und Wohnformen ineinandergreifen, können sie

das nachbarschaftliche Miteinander generationenübergreifend stärken und Einsamkeitsgefühlen wirksam entgegenwirken.

Dokumentation und ergänzende Handouts der Impulsgebenden gibt es hier zum Download:

Download

Einsamkeit und soziale Einbindung



Was fehlt, wenn sich Menschen einsam fühlen – und wie kann soziale Einbindung gelingen? Michael Noack, Petra Potz, Nils Scheffler und Alina Esch haben dazu Beiträge aus Forschung, Praxis und Kommunalpolitik sowie die Perspektive junger Menschen mit Einsamkeitserfahrung in einem Herausgeberband zusammengetragen. Der Band nimmt Ergebnisse des Symposiums „Perspektiven einsamer und nicht-einsamer Menschen“ in der Themenwoche „GemEinsamkeit“ (2025) der VolkswagenStiftung auf. Im Doppelblick von Sozialer Arbeit und Stadtplanung rücken Einsamkeitsscham und Informationsbarrieren besonders in den Fokus. Das Buch ist interdisziplinär, dialogisch und sozialraumorientiert. Der Band ist auch als Open-Access-Ausgabe erhältlich.

Michael Noack, Petra Potz, Nils Scheffler und Alina Esch (Hrsg.):

Einsamkeit und soziale Einbindung. Resonanz ermöglichen trotz Scham und Informationsbarrieren: Beiträge aus Sozialer Arbeit und Stadtplanung. Weinheim: Beltz Juventa, 2027, ISBN 978-3-7799-9564-7. Im Erscheinen.

Download

Neues zum Thema Einsamkeit

Bündnis gegen Einsamkeit für Baden-Württemberg – 02.11.2026 in Stuttgart

Mehr als 1/3 der Menschen im Südwesten Deutschlands fühlt sich moderat oder stark einsam – quer durch alle Altersgruppen, so eine jüngere Studie für 2025. Das Bündnis gegen Einsamkeit für Baden-Württemberg soll gegensteuern: Am 2. November 2026 findet in Stuttgart seine Gründungskonferenz statt.

Das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit Baden-Württemberg lädt zur Entwicklung der Vernetzungsplattform zu einer ganztägigen Veranstaltung mit Workshops und einem Markt der Möglichkeiten ein. Fachleute aus unterschiedlichen Fachbereichen, Initiativen, Vereinen und Verbänden kommen zusammen.

[Weitere Informationen.](#)

Essen setzt ein Zeichen: Essener Charta gegen Einsamkeit



Am 14. September 2026 wurde in Essen die „**Essener Charta zur Verhinderung und Bekämpfung von Einsamkeit**“ unterzeichnet: von Oberbürgermeister Thomas Kufen, Ministerpräsident Hendrik Wüst (Nordrhein-Westfalen) und Stadtdirektor Peter Renzel sowie weiteren Vertreter:innen der Essener Stadtgesellschaft.

Als Orientierungsrahmen enthält sie acht gemeinsame Leitsätze, die aufzeigen, wie Organisationen, Einrichtungen, Nachbarschaften und Unternehmen Einsamkeit früh erkennen, wirksam vorbeugen und soziale Verbundenheit stärken können. Im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft geht es darum, Begegnungsräume zu schaffen, Übergänge im Leben zu begleiten, Menschen aktiv einzubinden und Netzwerke im Stadtteil zu stärken. Mitmachen kann jede Organisation – ob Sportverein, Pflegeeinrichtung, Kirchengemeinde, Jugendzentrum, Unternehmen oder öffentlicher Dienst.

[Info](#)

**Neu: Förderung für junge Menschen im Programm
„Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“**



**Zusammenhalt stärken
Menschen verbinden**

Das ESF-Plus-Förderprogramm „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ wird um einen zweiten Baustein erweitert: Ab sofort können auch Jugendliche und junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren beim Thema Einsamkeit und soziale Isolation erreicht werden.

Gemeinnützige Träger, die soziale Strukturen aufbauen und die Teilhabe junger Menschen verbessern möchten, können sich bewerben. Projekte sind auch in Kooperation mit Partnern möglich. Das [Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben](#) berät Interessierte und unterstützt bei der Antragstellung.

Interessenbekundungen sind bis zum 28.02.2027 über das Förderportal [Z-EU-S](#) möglich. Wer noch in diesem Jahr einreicht und eine positive Entscheidung erhält, kann bereits 2026 starten. Spätester Projektstart ist der 01.07.2027.

Einsamkeit. Neue Anforderungen an lebendige Quartiere.

Ein Kooperationsprojekt der [Wüstenrot Stiftung](#) mit [Urban Expert](#) und [location³](#).
info@quartier-einsamkeit.de

Sie erhalten den Newsletter, da Sie sich über diesen [Link](#) dafür angemeldet haben. Um sich abzumelden, klicken sie bitte unten stehenden Link:

[Unsubscribe](#)